

Bischoff-Altenstern Ignaz Rud. von, Mediziner. * Kremsmünster, 14. 8. 1784; † Wien, 15. 7. 1850. Stud. in Wien und übernahm 1808 während der franz. Besetzung in Wien eine Abt. eines franz. Militärspitales; später Prof. der med. Klinik für Wundärzte an der Univ. Prag. Hier zeichnete er sich bei der Bekämpfung der 1813 ausgebrochenen Typhusepidemie aus und erwarb sich große Verdienste um die Verbreitung der Kuhpockenimpfung. 1825 Prof. der speziellen Pathologie und med. Klinik in Wien, Oberstfeldarzt der Armee, Dir. der Josefsakad., Präses der Feldsanitätskomm. und der Militärmedikamentenregie. 1849 als Generalarzt i. R.

W.: Arbeiten über die Materia medica und über spezielle Pathologie.

L.: *J. Bischoff, Zur Erinnerung an Prof. Dr. I.R.B. v.A., k. k. Hofrat und Generalstabsarzt der österr. Armee; K.A. Wien; Schönbauer; Hirsch; Pagel; Wurzbach; ADB.*

Bischoff-Klammstein Friedrich von, Techniker. * Graz, 14. 11. 1832; † Wien, 25. 2. 1903. Begann seine Ingenieurstätigkeit 1852 beim Bau der Semmeringbahn, dann Bauleiter der ungar. Westbahn, seit 1875 bei der Kaiserin Elisabeth-Westbahn, seit 1876 an der Spitze des Bau- und Bahnerhaltungsdienstes dieser Privatbahn, später bei den neugeschaffenen Staatsbahnen, wo er sich durch zeitgemäße Einrichtung des Bahnerhaltungsdienstes sowie durch vorbildliche Erneuerung der Bahnanlagen besonders auszeichnete; 1895 Baudir. der Wr. Stadtbahn, Präs. des Österr. Ingenieur- und Architekten-Ver.

L.: *Wr. Ztg. vom 26. 2. 1903; R.P. vom 1. 3. 1903; Geschichte der Eisenbahnen; V. A. Wien; Biogr. Jb.*

Bissingen-Nippenburg Ferdinand Ernst Maria Graf von. * 2. 2. 1749; † 22. 4. 1831. Wirkte 1799 als Landesgouverneur von Tirol bei der Organisierung der Landesverteidigung mit. Wurde mit dem Großkreuz des St. Stephan-Ordens ausgezeichnet.

L.: *K.A. Wien; Öttinger; Wurzbach; Gotha, Grafen, 1828.*

Bitterl-Tessenberg Maximilian von, General. * Viktring, 16. 9. 1851; † Korneuburg, 9. 2. 1916. Rückte 1870 zum 2. Geniergt. ein, 1873 Lt., 1883 zum Eisenbahn- und Telegraphenrgt. eingeteilt, dessen Kmdo. er 1900-04 führte; 1904 GM. und Festungskmdt. in Peterwardein, 1909 i. R.; Eisenbahnfachmann.

L.: *A.Pr. vom 15. 2. 1916; V. K. Bassi, Zur Erinnerung an das k. k. Eisenbahn- und Telegraphenrgt., 1943, S. 45; K.A. Wien.*

Bitterlich Eduard, Maler und Bildhauer. * Dublany (Galizien), 17. 8. 1833; † Wien, 20. 5. 1872. Stud. bis 1854 bei Waldmüller und 2 Jahre in Venedig, war dann Gehilfe Rahls bei der Ausschmückung der Monumentalbauten Hansens und der Oper und vollendete nach Rahls Tod dessen Arbeiten gemeinsam mit Griepenkerl.

L.: *Wr. Ztg. vom 30. 4. 1877; Bodenstein, S. 28 (Werksverzeichnis); Thieme-Becker; Wurzbach.*

Bitterlich Hans, Bildhauer. * Wien, 28. 4. 1860; † Wien, 5. 8. 1949. Schüler von Hellmer und Zumbusch, 1901-31 Prof. an der Akad. d. bild. Künste in Wien, erhielt 1943 die Goethe-Medaille f. Kunst und Wiss.

W.: Grabmäler, Porträtbüsten; Gutenbergdenkmal am Lugeck, Wien, 1900; K.-Elisabeth-Denkmal im Volksgarten, Wien, 1905; Der „Seefahrer“ und die „Tageszeiten“ an der Wr. Hofburg; etc.

L.: *V.B. vom 28. und 29. 4. 1943; Die k. k. Akad. d. bild. Künste in Wien, 1892-1917; Eisenberg; Thieme-Becker; Lhotsky, s. Reg.*

Bittner Adam, Astronom. * Dörntal (Böhmen), 19. 10. 1777; † Leitmeritz, 3. 9. 1844. Seit 1836 Prof. der Astronomie und praktischen Geometrie an der Univ. und Dir. der Sternwarte in Prag, besonders verdient durch populäre mathematische Vorträge.

W.: Hdb. der Mathematik, 1814/15; Über Differentialrechnung, 1837.

L.: *Poggendorff 1; Wurzbach; ADB.*

Bittner Alexander, Geologe. * Friedland (Böhmen), 6. 3. 1850; † Wien, 31. 3. 1902. Dr. phil., Ass. von Eduard Suess, seit 1877 Aufnahmegeologe, seit 1897 Chefgeologe der Geologischen Reichsanstalt; er erwarb sich große Verdienste als Alpengeologe und durch seine paläontologischen Arbeiten.

W.: Geologische Abh. über die nördl. und südl. Kalkalpen, das Küstenland etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 2. 4. 1902; Wegwarte vom 12. 4. 1952; Poggendorff; Eisenberg; Meyer.*

Bittner Anton, Volksdichter. * Melk, ca. 1820; † Wien, 7. 6. 1880. Erst Statist am Josefstädter Theater, dann Schauspieler an norddt. Provinzbühnen, seit 1850 in Wien, seit 1860 Theaterschriftsteller; wurde 1876 wahnsinnig.

W.: Möbelfatalitäten, 1860; Eine leichte Person, 1865; Die Milch der Eselin, 1881; etc.

L.: *Brümmer; Glebisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeldler 3, S. 320 ff.; Kosch, Theaterlexikon; Wurzbach.*

Bittner Franz, Priester und Politiker. * Wien, 7. 9. 1867; † Wien, 14. 1. 1926. 1891 Priesterweihe, dann Kooperator in Guntersdorf; regte die „soz. Kleruskonferenzen“ an und widmete sich phil. und soz. Studien